**KONTROLLAMT DER STADT WIEN**
**Rathausstraße 9**
**A-1082 Wien**

Tel.: 01 4000 82829 Fax: 01 4000 99 82810
e-mail: post@mka.magwien.gv.at
www.kontrollamt.wien.at
DVR: 0000191

KA III - 42-2/06

# MA 42, Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Baumschulen

Tätigkeitsbericht 2006

KURZFASSUNG

*Der vom Kontrollamt angeregten Standortreduzierung der Baumschulen der Magistratsabteilung 42 - Stadtgartenamt wurde nachgekommen. Der Empfehlung, die Gesamtanzahl der angebotenen Sorten dahingehend einzuschränken, damit bei häufig benötigter Ware stete Lieferbereitschaft garantiert werden kann, wird entsprochen. Auch die vom Kontrollamt angeratene Hinwendung zur Produktionsmethode mit halbfertiger Ware wurde aufgegriffen.*

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeines ..... 4
2. Personal ..... 4
3. Gebarung ..... 5
4. Produktion ..... 6
4.1 Produktionsmengen ..... 6
4.2 Eigenerzeugung - Zukauf ..... 8
4.3 Eigenerlös je Pflanzenart ..... 9
4.4 Produktionsbetriebe ..... 10
4.5 Produktpalette ..... 11
4.6 Produktionsmethode ..... 15
5. Projekt "Alleiniger Pflanzenproduzent" ..... 16

Anhang

ALLGEMEINE HINWEISE ..... 18
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS ..... 19

PRÜFUNGSERGEBNIS

1. Allgemeines

Gemäß der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien ist die Magistratsabteilung 42 u.a. zuständig für die Verwaltung und Erhaltung der als Parkanlagen und Grüner Prater genutzten Flächen sowie für die Verwaltung der erforderlichen Betriebseinrichtungen (wie Gärtnereien, Baumschulen und sonstige Gartenobjekte), soweit diese für die Erfüllung der eigenen Aufgaben erforderlich sind. Sie führt die städtischen Gärtnereien (mit Ausnahme der Friedhofsgärtnereien), die Baumschulen und das Gartenbaumuseum.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit produziert die Magistratsabteilung 42 einen Großteil der von ihr benötigten Blumen und Pflanzen in fünf Produktionsbetrieben selbst. Während in den Blumengärten Hirschstetten und der angeschlossenen Gärtnerei Eßling hauptsächlich Blumen sowie Grün- und Topfpflanzen gezogen werden, konzentrieren sich die drei Baumschulen Eßling, Spargelfeld und Mauerbach auf die Vermehrung (Aussaat, Steckholz, Stecklinge, Veredelung) und Heranzucht (Verschulung, gärtnerische Pflege) der Ziersträucher und Jungbäume, um für die Bepflanzung städtischer Bereiche ein stadtgerechtes Sortiment bereitzustellen. Insgesamt werden in den drei Baumschulen der Magistratsabteilung 42 rd. 42,65 ha Kulturfläche bewirtschaftet. Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Verteilung dieser Flächen auf die jeweiligen Standorte:

| Standort | Kulturfläche in ha |
|---|---|
| Eßling | 5,2732 |
| Spargelfeld | 19,3056 |
| Mauerbach | 18,0693 |
| Gesamt | 42,6481 |

2. Personal

Zur Zeit werden in den drei Baumschulen und der dazugehörigen Kanzlei im Standort Eßling insgesamt 81 Bedienstete beschäftigt. Die nachfolgende Aufstellung zeigt die personelle Ausstattung und die Verteilung auf die einzelnen Betriebsbereiche:

| Bedienstete | Baumschule Eßling | Baumschule Spargelfeld | Baumschule Mauerbach | Kanzlei | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|
| Arbeiter | 7 | 2 | 6 | - | 15 |
| Aushilfs-/Saisonbedienstete | 1 | 5 | 8 | 1 | 15 |
| Beamte | 1 | 1 | 1 | 2 | 5 |
| Fachbearbeiter | 5 | 4 | 1 | 2 | 12 |
| Gärtner | 1 | 1 | 1 | - | 3 |
| Gärtnerlehrlinge | 6 | 9 | 6 | - | 21 |
| Kraftwagenlenker | 1 | - | 1 | - | 2 |
| Obergärtner | 1 | 1 | 1 | - | 3 |
| Vorarbeiter | 1 | 1 | 2 | 1 | 5 |
| Gesamt | 24 | 24 | 27 | 6 | 81 |

Ergänzend wird bemerkt, dass der Betriebsleiter aller städtischen Baumschulen und dessen Stellvertreter der Kanzlei zugeordnet sind.

## 3. Gebarung

Die Einnahmen der Baumschulen resultieren ausschließlich aus den abteilungsinternen Veräußerungen von Gehölzen, für deren Bewertung die Großhandelspreise einschlägiger Gewerbebetriebe mit einem 50 %igen Abschlag herangezogen werden. Die exakten Erlöse der drei einzelnen Baumschulen konnten für das Rechnungsjahr 2004 nicht getrennt eruiert, sondern lediglich summiert auf den gesamten Bereich des Referates Baumschulen in Erfahrung gebracht werden. Die fehlenden Angaben hätten nach Angabe der geprüften Dienststelle nachträglich nur durch äußerst zeitaufwändige Rechen- und Suchvorgänge verifiziert werden können. Eine entsprechende Aufteilung auf die einzelnen Baumschulen war bis zum Jahr 2004 in den Rechenwerken nicht vorgesehen gewesen.

Die Ausgaben wurden in Personalausgaben und sonstige Ausgaben unterteilt. Bei den Ausgaben für das Personal wurden von der Dienststelle für die Betriebsergebnisse des Jahres 2004 die Zahlen des Jahres 2005 übernommen, da lt. Auskunft in den beiden Jahren keine personelle Veränderung stattgefunden hätte. Die sonstigen Ausgaben umfassen chemische Hilfsstoffe, sonstige Verbrauchsgüter, geringwertige Wirtschaftsgüter und zum überwiegenden Anteil den Jungpflanzeneinkauf. Eine entsprechende Aufteilung der Ausgaben hiefür wäre für das Jahr 2004 nur mit erheblichem Verwaltungsaufwand eruierbar gewesen.

Zu den aufgezeigten Unzulänglichkeiten in den Rechenwerken stellte das Kontrollamt fest, dass es für die einzelnen Baumschulen, die große Betriebsbereiche umfassen, aus Gründen der betriebswirtschaftlichen Steuerung eine genaue Information zur Ausgaben- und Einnahmensituation geben müsste.

Die folgende Zusammenstellung zeigt die Betriebsergebnisse der Jahre 2004 und 2005 unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Mängel (Beträge in EUR):

| Baumschule | Jahr | Einnahmen | Ausgaben | | | Ergebnis |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Personal | Sonstige | Gesamt | |
| Eßling | 2004 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | 157.962,20 | 503.200,03 | 30.747,72 | 533.947,75 | -375.985,55 |
| Spargelfeld | 2004 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | 240.536,75 | 423.308,61 | 62.212,47 | 485.521,08 | -244.984,33 |
| Mauerbach | 2004 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | 278.214,20 | 492.205,76 | 25.446,49 | 517.652,25 | -239.438,05 |
| Kanzlei | 2004 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | 173.340,00 | - | 173.340,00 | -173,340,00 |
| Gesamt | 2004 | 506.332,29 | 1.592.054,40 | 118.310,65 | 1.710.365,05 | -1.204.032,76 |
| | 2005 | 676.713,15 | 1.592.054,40 | 118.406,68 | 1.710.461,08 | -1.033.747,93 |

Bei Betrachtung der Einnahmen aus den Veräußerungen von Gehölzen war festzustellen, dass diese von 506.332,29 EUR (summierter Betrag aller Baumschulen) im Jahr 2004 um 170.380,86 EUR (das entspricht 33,7 %) auf 676.713,15 EUR im Jahr 2005 gestiegen sind. Des Weiteren war zu erkennen, dass der Abgang im Betriebsergebnis 2005 gegenüber dem Jahr 2004 um 170.284,83 EUR oder 14,1 % geringer war.

Bei den einzelnen Baumschulbetrieben fiel weiters auf, dass in der Baumschule Eßling der Abgang mit 375.985,55 EUR um rd. 130.000,-- EUR bzw. 135.000,-- EUR höher lag als in den beiden anderen Vergleichsbetrieben.

## 4. Produktion

### 4.1 Produktionsmengen

Falls die von den verarbeitenden Bereichen der Magistratsabteilung 42 (d.s. sieben Gartenbezirke und die Neubaugruppe) für die Auspflanzung in Parkanlagen und Alleen benötigte Menge an Pflanzenmaterial nicht aus der Eigenproduktion gedeckt werden kann, wird die zusätzlich erforderliche Menge von Fremdfirmen zugekauft. Die

nachfolgende Zusammenstellung gibt Aufschluss über die Anzahl der in den Jahren 2004 und 2005 verarbeiteten Bäume, Bodendecker, Heister (Jungbäume), Koniferen (Nadelgehölze), Schlinger (Kletterpflanzen), Sträucher und Rosenstöcke, welche in den städtischen Baumschulen produziert wurden, in Relation zu den jeweils zugekauften Stückzahlen:

| Art | Jahr | aus eigener Produktion | | Zukauf | | Gesamt Stück |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Stück | % | Stück | % | |
| Bäume | 2004 | 1.160 | 29,7 | 2.743 | 70,3 | 3.903 |
| | 2005 | 950 | 32,0 | 2.017 | 68,0 | 2.967 |
| Gesamt | | 2.110 | 30,7 | 4.760 | 69,3 | 6.870 |
| Bodendecker | 2004 | 21.212 | 77,9 | 6.033 | 22,1 | 27.245 |
| | 2005 | 17.867 | 96,1 | 726 | 3,9 | 18.593 |
| Gesamt | | 39.079 | 85,3 | 6.759 | 14,7 | 45.838 |
| Heister | 2004 | 135 | 16,8 | 670 | 83,2 | 805 |
| | 2005 | 539 | 20,0 | 2.154 | 80,0 | 2.693 |
| Gesamt | | 674 | 19,3 | 2.824 | 80,7 | 3.498 |
| Koniferen | 2004 | 605 | 44,9 | 742 | 55,1 | 1.347 |
| | 2005 | 443 | 60,1 | 294 | 39,9 | 737 |
| Gesamt | | 1.048 | 50,3 | 1.036 | 49,7 | 2.084 |
| Schlinger | 2004 | 1.106 | 88,6 | 143 | 11,4 | 1.249 |
| | 2005 | 1.035 | 84,3 | 193 | 15,7 | 1.228 |
| Gesamt | | 2.141 | 86,4 | 336 | 13,6 | 2.477 |
| Sträucher | 2004 | 40.888 | 70,8 | 16.879 | 29,2 | 57.767 |
| | 2005 | 33.144 | 72,7 | 12.470 | 27,3 | 45.614 |
| Gesamt | | 74.032 | 71,6 | 29.349 | 28,4 | 103.381 |
| Rosen | 2004 | 5.749 | 52,7 | 5.165 | 47,3 | 10.914 |
| | 2005 | 2.818 | 41,6 | 3.957 | 58,4 | 6.775 |
| Gesamt | | 8.567 | 48,4 | 9.122 | 51,6 | 17.689 |

Bei den Bäumen fiel auf, dass die benötigte Gesamtstückzahl vom Jahr 2004 auf das Jahr 2005 stark rückläufig war und der Anteil der eigenproduzierten Ware an der gepflanzten Gesamtmenge weniger als ein Drittel, nämlich 30,7 % betrug.

Hinsichtlich der Bodendecker war der Anteil an selbst produzierten Gewächsen mit mehr als 85 % sehr hoch. Besonders im Jahr 2005 konnte mit rd. 96 % fast der gesamte Bedarf aus eigenproduzierten Pflanzen gedeckt werden.

Der Anteil der selbst produzierten Heister war hingegen mit rd. 20 % an der verarbeitenden Gesamtstückzahl relativ gering.

Bei den Koniferen konnte der selbst produzierte Anteil von rd. 45 % des Jahres 2004 auf rd. 60 % des Jahres 2005 gesteigert werden.

Wie bei den Bodendeckern stammte auch bei den Schlingern ein hoher Anteil (mehr als 85 %) an der benötigten Gesamtstückzahl aus der eigenen Erzeugung.

Bei den Sträuchern blieb der Anteil der Eigenware im Beobachtungszeitraum mit rd. 72 % relativ stabil, während die Gesamtmenge der verarbeiteten Sträucher vom Jahr 2004 auf das Jahr 2005 um mehr als 20 % abnahm.

Nicht nur die Anzahl der verarbeiteten Rosenstöcke war im Beobachtungszeitraum relativ stark rückläufig, auch der Anteil der selbst gezogenen Pflanzen hat sich in diesem Segment von rd. 53 % auf rd. 42 % erheblich reduziert.

4.2 Eigenerzeugung - Zukauf

Ergänzend zu den oben besprochenen Entwicklungen im Bereich der Stückzahlen wird in der Folge der Wert der verarbeiteten und selbst produzierten Gehölze den Einkaufspreisen der zugekauften Pflanzenware gegenüber gestellt. Die Kosten für die getätigten Zukäufe finden nicht im Betriebsergebnis der Baumschulen, sondern in den Rechenwerken der verarbeitenden Bereiche (Gartenbezirke 1 bis 7 und Neubaugruppe) ihren Niederschlag.

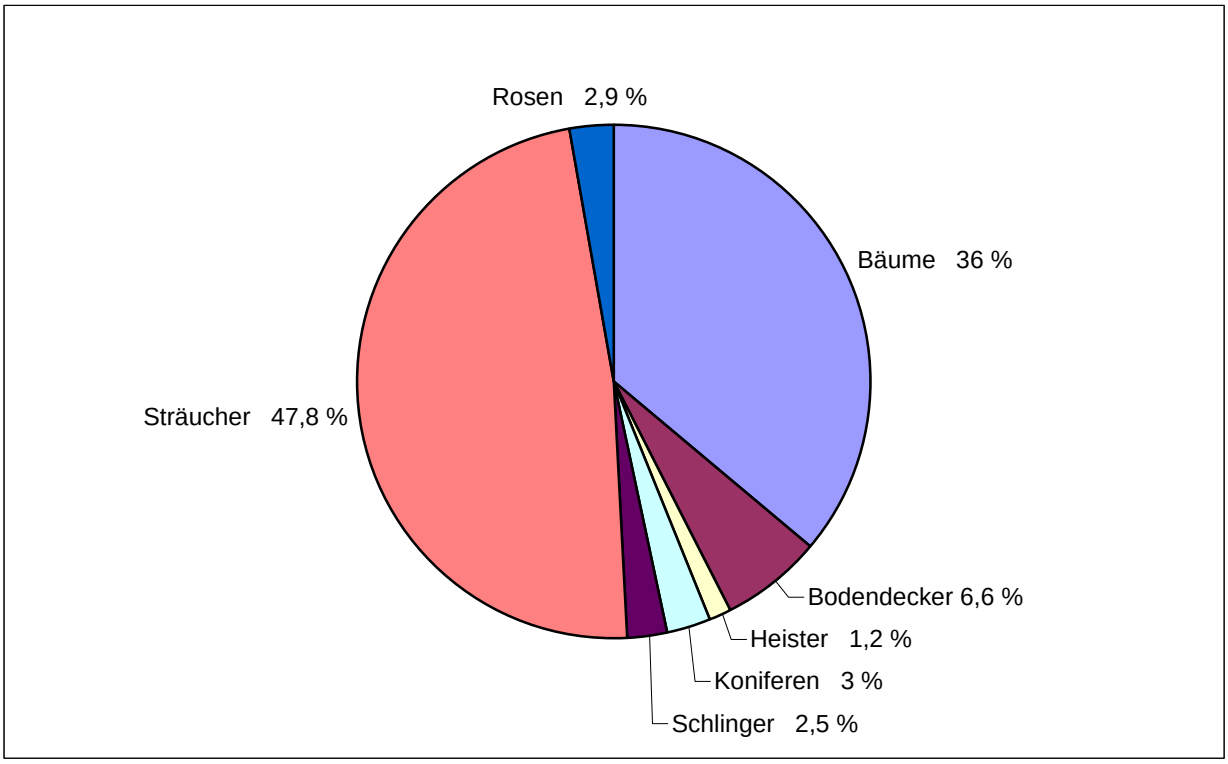
| Art | Jahr | aus eigener Produktion | | Zukauf | | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | EUR | % | EUR | % | EUR |
| Bäume | 2004 | 195.460,00 | 29,8 | 461.355,10 | 70,2 | 656.815,10 |
| | 2005 | 230.536,75 | 40,5 | 339.246,53 | 59,5 | 569.783,28 |
| Gesamt | | 425.996,75 | 34,7 | 800.597,63 | 65,3 | 1.226.594,38 |
| Bodendecker | 2004 | 47.939,12 | 77,8 | 13.676,20 | 22,2 | 61.615,32 |
| | 2005 | 30.190,32 | 94,8 | 1.645,77 | 5,2 | 31.836,09 |
| Gesamt | | 78.129,44 | 83,6 | 15.321,97 | 16,4 | 93.451,41 |
| Heister | 2004 | 4.083,75 | 16,8 | 20.268,00 | 83,2 | 24.351,75 |
| | 2005 | 10.100,00 | 13,4 | 65.160,11 | 86,6 | 75.260,11 |
| Gesamt | | 14.183,75 | 14,2 | 85.428,11 | 85,8 | 99.611,86 |
| Koniferen | 2004 | 20.598,20 | 41,5 | 29.056,00 | 58,5 | 49.654,20 |
| | 2005 | 15.011,20 | 56,6 | 11.512,75 | 43,4 | 26.523,95 |
| Gesamt | | 35.609,40 | 46,7 | 40.568,75 | 53,3 | 76.178,15 |
| Schlinger | 2004 | 15.622,32 | 88,6 | 2.020,00 | 11,4 | 17.642,32 |
| | 2005 | 14.000,10 | 83,7 | 2.726,29 | 16,3 | 16.726,39 |
| Gesamt | | 29.622,42 | 86,2 | 4.746,29 | 13,8 | 34.368,71 |

| Art | Jahr | aus eigener Produktion | | Zukauf | | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | EUR | % | EUR | % | EUR |
| Sträucher | 2004 | 200.433,10 | 70,6 | 83.504,25 | 29,4 | 283.937,35 |
| | 2005 | 364.674,78 | 85,5 | 61.691,92 | 14,5 | 426.366,70 |
| Gesamt | | 565.107,88 | 79,6 | 145.196,17 | 20,4 | 710.304,05 |
| Rosen | 2004 | 22.195,80 | 52,7 | 19.941,10 | 47,3 | 42.136,90 |
| | 2005 | 12.200,00 | 13,4 | 78.906,93 | 86,6 | 91.106,93 |
| Gesamt | | 34.395,80 | 25,8 | 98.848,03 | 74,2 | 133.243,83 |
| Summen | 2004 | 506.332,29 | 44,6 | 629.820,65 | 55,4 | 1.136.152,94 |
| | 2005 | 676.713,15 | 54,7 | 560.890,30 | 45,3 | 1.237.603,45 |
| Gesamt | | 1.183.045,44 | 49,8 | 1.190.710,95 | 50,2 | 2.373.756,39 |

Generell war dabei festzustellen, dass die wertmäßige Verteilung der selbst produzierten im Verhältnis zur zugekauften Ware ähnlich den Anteilen war, die sich aus der Betrachtung der Stückzahlen ergab.

## 4.3 Eigenerlös je Pflanzenart

Die nachfolgende Darstellung gibt Auskunft über die Verteilung der gesamten, auf die einzelnen Pflanzenarten bezogenen Erlöse der Jahre 2004 und 2005, aus der zu erkennen ist, dass die Veräußerung der Bäume und Sträucher den Hauptanteil an den Gesamterlösen (zusammen 83,8 %) bildet:



4.4 Produktionsbetriebe

Das Kontrollamt richtete seine Betrachtung zunächst auf die größenmäßig nicht unbedeutende Produktionsfläche mit insgesamt rd. 42,65 ha.

In diesem Bericht wurde bereits ausgeführt, dass sich die Produktion auf drei unterschiedliche Standorte verteilt. Während sich die Baumschulen Eßling und Spargelfeld in relativer Nähe zueinander am nord-östlichen Stadtrand befinden, ist die Baumschule Mauerbach im Wienerwald und damit am westlichen Stadtrand situiert. Die Bewältigung der einer Baumschule inhärenten Aufgabenstellung - wie sie sich etwa aus der Heranzucht von Pflanzen ergibt - an drei unterschiedlichen Standorten indiziert einen zusätzlichen Aufwand, der schon allein in der geografischen Lage und der größtmöglichen Entfernung der Standorte innerhalb der Stadt Wien begründet liegt. Nicht nur in logistischer und personeller Hinsicht, auch in den verwaltungstechnischen Abläufen ist unter diesen Umständen mit höheren Aufwendungen zu rechnen, denen nach Ansicht des Kontrollamtes dadurch begegnet werden könnte, dass Standorte reduziert bzw. zusammengelegt würden.

Auf Grund der Dimensionierung der Wirtschaftsflächen und der Aufteilung der Aufgabenstellung auf drei unterschiedliche Standorte hat das Kontrollamt mit der geprüften Dienststelle grundsätzliche Überlegungen dahingehend angestellt, die die Zusammenlegung auf einen Standort, höchstens auf zwei Standorte zum Gegenstand hatten. Auf Grund klimatischer Bedingungen, der vorhandenen Bodenbeschaffenheit im Gebiet des Wienerwaldes, als auch der vorhandenen infrastrukturellen Gegebenheiten, sowie einzubeziehender Änderungs- und Erweiterungsmöglichkeiten wurde die Baumschule Mauerbach als idealer Standort ins Auge gefasst.

Das Kontrollamt empfahl, die Produktion in den beiden Baumschulen Eßling und Spargelfeld sukzessive einzustellen und die alleinige Aufzucht und Pflege der Pflanzen in die Baumschule Mauerbach zu verlegen. Die in den Baumschulen Eßling und Spargelfeld vorhandenen Pflanzen sollten zügig verarbeitet oder nach Mauerbach verbracht werden. Die frei werdenden Grundflächen könnten abteilungsintern oder - falls es dafür in der Magistratsabteilung 42 keine Verwendung gibt - von anderen Magistratsabteilungen

(z.B. der Magistratsabteilung 49 - Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien) wirtschaftlich genutzt werden. Das Personal könnte in anderen Bereichen der Magistratsabteilung 42 Verwendung finden.

Auch wenn das Kontrollamt im Hinblick auf das dabei möglich scheinende Einsparungspotenzial anerkennt, dass die damit verbundene Verlagerung der Personalkosten in andere Bereiche der Abteilung in der Realität keine unmittelbare Kostenreduktion bewirkt, so könnte doch die Schließung unwirtschaftlicher Produktionsbereiche auf Sicht gesehen im Gesamtergebnis der Magistratsabteilung 42 ihren positiven Niederschlag finden.

Stellungnahme der Magistratsabteilung 42:

Der Betriebsteil Eßling wurde aufgelassen; nur die Vermehrungshäuser mit zwei Dienstposten und Lehrlingen wurden beibehalten.

Der Betriebsteil Spargelfeld wird bis Jahresende aufgelöst; das Personal wurde bereits in andere Dezernate des Stadtgartenamtes verschoben.

Die Flächen werden ab Anfang des Jahres 2007 der Magistratsabteilung 49 übergeben.

## 4.5 Produktpalette

4.5.1 Im Zuge seiner Prüfung ermittelte das Kontrollamt auch die Anzahl der einzelnen Pflanzensorten (Stand Frühjahr 2006), die in den drei Baumschulen kultiviert werden. Diesen Feststellungen werden in der nachfolgenden Tabelle die Anzahl der Sorten gegenüber gestellt, bei denen vom Kontrollamt lieferfertige Pflanzen in den Baumschulen vorgefunden wurden:

| Art | Anzahl der Sorten | Lieferfertige Pflanzenware nach Sorten |
|---|---|---|
| Bäume | 164 | 55 |
| Bodendecker | 11 | 3 |
| Heister | 29 | 15 |
| Koniferen | 67 | 37 |
| Schlinger | 34 | 21 |

| Art | Anzahl der Sorten | Lieferfertige Pflanzenware nach Sorten |
|---|---|---|
| Sträucher | 444 | 143 |
| Rosen | 47 | 10 |

Auffallend war, dass nur ein geringer Teil aller kultivierbaren Sorten derzeit tatsächlich lieferbar ist. So beschränkt sich der Anteil der lieferfertigen Pflanzenware bei den Bäumen - ausgehend von 164 Sorten - auf lediglich 55 Sorten, das entspricht 33,5 %. Bei den Sträuchern stehen mit 143 lieferfertigen Pflanzen von insgesamt 444 unterschiedlichen Sorten lediglich von 32,2 % aller Sorten zur Verfügung. Dies bedeutet, dass von den den Gesamterlös maßgeblich bestimmenden Bäumen und Sträuchern nur rd. ein Drittel aus der möglichen Produktpalette derzeit zur Verarbeitung in Parkanlagen und Alleen verfügbar ist.

Nach Ansicht des Kontrollamtes ist daraus abzuleiten, dass die Palette der Pflanzensorten zu breit gefächert ist und eine Produktionsspezialisierung auf die benötigten Sorten nicht stattfindet. Es wurde empfohlen, den Umfang der erforderlichen Pflanzenpalette zu sichten bzw. die Gesamtanzahl der angebotenen Sorten dahingehend einzuschränken, damit bei häufig benötigter Ware stets die Lieferbereitschaft garantiert werden kann.

Den Empfehlungen wird entsprochen. Angemerkt wird dazu, dass in den Aufzeichnungen der Magistratsabteilung 42 kultivierbare Pflanzen geführt, jedoch nicht mehr angeboten werden und daher mit der Stückzahl 0 gekennzeichnet sind. Der Vergleich zwischen kultivierbaren Sorten und lieferbaren Sorten gibt somit kein aussagekräftiges Bild.

4.5.2 Bei der Auswahl der durch die Gartenbezirke und die Neubaugruppe verarbeiteten Pflanzensorten ist auf Grund klimatischer als auch umweltbedingter (z.B. durch die ständige Zunahme des Individualverkehrs oder die Problematik der Salzstreuung) und botanischer Veränderungen in den letzten Jahren auch eine Änderung in der fachmännischen Beurteilung zu der Frage wahrnehmbar, welche Pflanzen insbesondere in Bezug auf Bäume für Wien am besten geeignet sind. Um diesen sich daraus ergebenden

Perspektiven hinsichtlich einer zielgerichteten Pflanzenproduktion gerecht zu werden, hat die Direktion der Magistratsabteilung 42 im Herbst 2005 einen ständigen Arbeitskreis "Straßenbäume" einberufen, dem Fachleute aus den Gartenbezirken, der Neubaugruppe und den Baumschulen angehören.

Als Diskussionsgrundlage wurde zunächst eine Liste mit 68 Baumsorten erarbeitet, in die so genannte Straßenbäume der Zukunft aufgenommen wurden. In weiterer Folge wurde daraus eine Favoritenliste mit 28 Sorten erstellt, die schließlich 13 Baumsorten auswies, die für besonders geeignet erachtet wurden und deren Verwendung in den Betreuungsbereichen der Magistratsabteilung 42 empfohlen wurde. Um eine internationale Bestätigung des Ergebnisses der spezifischen Voraussetzungen für die Stadt Wien zu erhalten, wurden die Klassifizierungen der GALK-DST (Ständige Konferenz der Gartenamtsleiter beim Deutschen Städtetag) herangezogen.

Die nachfolgende Aufstellung enthält namentlich die 13 besonders geeigneten Baumsorten, die Anzahl der in den Baumschulen diesbezüglichen lieferfertigen Stückzahlen, sowie die Klassifizierung der einzelnen Baumsorten für den mitteleuropäischen Raum:

| Botanischer Name | Deutscher Name | Anzahl der lieferfertigen Pflanzen ab Baumschule | Klassifizierung lt. GALK-DST |
|---|---|---|---|
| Acer platanoides "Columnare" | Säulenförmiger Spitzahorn | - | geeignet |
| Acer plantanoides "Eurostar" | Europa-Spitzahorn | - | geeignet mit Einschränkungen |
| Carpinus betulus "Columnaris" | Säulenweißbuche | - | geeignet mit Einschränkungen |
| Carpinus betulus "Fastigiata" | Pyramidenhainbuche | - | geeignet |
| Carpinus betulus "Frans Fontaine" | Säulenhainbuche | - | geeignet |
| Corylus colurna | Baumhasel | - | gut geeignet |
| Fraxinus excelsior "Altena" | Gemeine Esche | - | geeignet mit Einschränkungen |
| Fraxinus excelsior "Westhof´s Glorie´" | Nichtfruchtende Straßenesche | - | geeignet |
| Ginkgo biloba | Fächerblattbaum | - | gut geeignet |
| Pyrus calleryana "Chanticleer" | Chinesische Wildbirne | - | geeignet |
| Tilia cordata "Greenspire" | Stadtlinde | 1 | gut geeignet |
| Tilia cordata "Rancho" | Kleinkronige Winterlinde | - | geeignet |
| Tilia tomentosa "Brabant" | Silberlinde | - | gut geeignet |

Diese Zusammenstellung zeigt, dass die Produktion in der abteilungseigenen Baumschule dem Sortimentwechsel angepasst werden müsste, da bzgl. der vom Arbeitskreis "Straßenbäume" für die Zukunft als besonders geeignet eingestuften Baumsorten lediglich ein Stück lieferfertig in den Baumschulen vorgefunden werden konnte.

Dem nahe liegenden Vorwurf der situationsfremden, weil nicht auf den Bedarf abgestimmten Produktion, entgegnete die geprüfte Dienststelle, dass es bereits in den letzten Jahren sehr wohl zu einer Reaktion seitens der Baumschulen hinsichtlich eines beabsichtigten und notwendigen Sortimentwechsels gekommen wäre. Demnach wäre in den letzten Jahren bereits bei den Vermehrungen gezielt auf den geänderten Bedarf Bedacht genommen worden. Die zur Verfügung gestellten Vermehrungszahlen in den letzten drei Jahren bzgl. der künftig favorisierten Baumsorten sollen dies verdeutlichen:

| Botanischer Name | Deutscher Name | Vermehrungsmengen | | |
|---|---|---|---|---|
| | | 2003 | 2004 | 2005 |
| Acer platanoides "Columnare" | Säulenförmiger Spitzahorn | 250 | 300 | 300 |
| Acer plantanoides "Eurostar" | Europa-Spitzahorn | - | - | 100 |
| Carpinus betulus "Columnaris" | Säulenweißbuche | 1.500 | 2.000 | 50 |
| Carpinus betulus "Fastigiata" | Pyramidenhainbuche | 150 | 200 | 50 |
| Carpinus betulus "Frans Fontaine" | Säulenhainbuche | 150 | 300 | 1.000 |
| Corylus colurna | Baumhasel | 150 | 500 | 200 |
| Fraxinus excelsior "Altena" | Gemeine Esche | - | 50 | 100 |
| Fraxinus excelsior "Westhof´s Glorie´" | Nichtfruchtende Straßenesche | 50 | 50 | 100 |
| Ginkgo biloba | Fächerblattbaum | 100 | 150 | 50 |
| Pyrus calleryana "Chanticleer" | Chinesische Wildbirne | - | 200 | 150 |
| Tilia cordata "Greenspire" | Stadtlinde | 50 | - | - |
| Tilia cordata "Rancho" | Kleinkronige Winterlinde | - | - | - |
| Tilia tomentosa "Brabant" | Silberlinde | - | 50 | 50 |

Das Kontrollamt anerkennt dieses Bemühen, stellte aber trotzdem kritisch fest, dass vom Zeitpunkt der Vermehrung bis zur Verwendbarkeit des jeweiligen Baumes vor Ort eine Schulungsdauer von rd. zehn bis zwölf Jahren zu veranschlagen ist. Die Folge wäre, dass in den nächsten Jahren ein Engpass bei der Verarbeitungsmöglichkeit der selbst produzierten Pflanzen zu befürchten ist und der Anteil der notwendigen Zukäufe anzusteigen droht.

4.6 Produktionsmethode

Um diesen zu erwartenden mehrjährigen Produktionsengpass einzudämmen, wurde seitens der Magistratsabteilung 42 in Zusammenarbeit mit dem Kontrollamt ein geändertes Produktionsmodell erarbeitet, das zunächst den Zukauf halbfertiger Ware (Bäume mit einem Alter zwischen acht Jahren und zehn Jahren und einem Stammumfang zwischen 12 cm und 16 cm) vorsieht und nur die kurze pflegearme Weiterkultur von zwei bis drei Jahren bis zur Verwendbarkeit (mit einem Stammumfang zwischen 18 cm und 25 cm) in der eigenen Baumschule beinhalten würde. In dieser Entwicklungsphase brauchen die Jungbäume relativ geringe Behandlung, erzielen aber dennoch ein optimales Wachstum im Feinwurzelbereich und wären nach dieser notwendigen Eingewöhnungsphase optimal auf die Bedürfnisse als Straßenbaum eingestellt.

Den klaren wirtschaftlichen Vorteil dieser Produktionsmethode soll das nachfolgende Rechenbeispiel anhand der Produktion eines Acer platanoides "Columnare"/Säulenförmigen Spitzahorns verdeutlichen. Zunächst wurden die dafür benötigten Arbeitsstunden für Gärtner- und Arbeitertätigkeiten wie Samenausbringung, Bewässerung, Unkrautbekämpfung, Düngung, Veredelung, Umschulung, Schnitt etc. erhoben. Um einen Durchschnitt pro produziertem Baum zu erhalten, wurde die Arbeitsstundenanzahl auf 100 Stück berechnet. Diese Arbeitsstunden wurden dabei mit dem magistratsinternen Stundensatz (Stand: Frühjahr 2006) von 26,99 EUR für die Gärtnerstunde und von 23,42 EUR für die Arbeiterstunde bewertet:

| Anzahl der Arbeitsstunden berechnet auf 100 produzierte Stück | | | Stundensatz (EUR) | | Gesamtkosten (EUR) | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Periode | Gärtner | Arbeiter | Gärtner | Arbeiter | Gärtner | Arbeiter | Summe |
| 1. - 8. Jahr | 658 | 189 | 26,99 | 23,42 | 17.759,42 | 4.426,38 | 22.185,80 |
| 9. - 12. Jahr | 117 | 112 | 26,99 | 23,42 | 3.157,83 | 2.623,04 | 5.780,87 |
| Gesamt | 775 | 301 | 26,99 | 23,42 | 20.917,25 | 7.049,42 | 27.966,67 |

Die zusätzlichen Kosten für Wasser, Stützstangen, Bindematerial, Dünger, Ballierungsmatte bzw. Traktor, Ballengraber wurden mit rd. 5.000,-- EUR je 100 Produktionsstück als realistisch angenommen. Demnach würden sich die direkten Produktionskosten eines Acer platanoides "Columnare" mit einem Stammumfang von 20 cm auf rd. 330,-- EUR belaufen. Ein gleichartig beschaffener Baum würde im Zukauf 395,-- EUR (exkl. USt) kosten.

Demgegenüber könnte bei der angedachten Produktionsvariante mit halbfertiger Ware für einen Acer platanoides "Columnare" mit einem Stammumfang zwischen 14 cm und 16 cm dieser um 150,-- EUR zugekauft werden. Fügt man diesem Einstandspreis die Arbeitskosten für das neunte bis zwölfte Produktionsjahr von rd. 58,-- EUR sowie sonstige direkte Kosten von rd. 20,-- EUR hinzu, so könnte man mit dieser Produktionsmethode auf durchschnittliche Kosten von rd. 228,-- EUR kommen.

Auch wenn dieses Kostenmodell etliche Unwägbarkeiten in sich birgt, so sind nach Ansicht des Kontrollamtes dennoch wesentliche Einsparungen durch die Änderung der Produktionsmethode erzielbar. Sowohl aus diesen kostentechnischen Erwägungen, als auch aus der Sicht einer mehrjährigen Planung bzgl. der verfügbaren Pflanzenpalette wird die Hinwendung zur Produktionsmethode mit halbfertiger Ware mit Nachdruck angeraten.

Im Herbst 2006 konnten Jungbäume angekauft werden, welche im Herbst 2008 zur Auslieferung gelangen.

5. Projekt "Alleiniger Pflanzenproduzent"

Die Magistratsabteilung 42 beabsichtigt, innerhalb von drei Jahren als alleiniger Pflanzenproduzent der Stadt Wien aufzutreten. Die Umsetzung dieses Planes soll nach den Prinzipien des Projektmanagements erfolgen.

Das Kontrollamt begrüßte diese Pläne und empfahl, dabei insbesondere den Bedarf an Pflanzenmaterial anderer Magistratsabeilungen (z.B. Magistratsabteilung 43 - Städtische Friedhöfe) und -bereiche (z.B. Unternehmung "Stadt Wien - Wiener Wohnen") durch konzentrierte und zielgerichtete Eigenproduktion abzudecken.

Hervorzuheben ist, dass sich die Empfehlungen mit den aktuellen organisatorischen Zielen der Magistratsabteilung 42 decken und die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung bereits eingeleitet wurden bzw. im Gang sind. Hinzuweisen ist, dass die Baumschulen im Mai 2006 dem Dezernat 7/Pflanzenproduktionsbetrieb zugeordnet wurden.

Die Stellungnahme der geprüften Einrichtung ist den jeweiligen Berichtsabschnitten zugeordnet worden.

Der Kontrollamtsdirektor:
Dr. Erich Hechtner
Wien, im Februar 2007

## ALLGEMEINE HINWEISE

Soweit in diesem Bericht personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Allfällige Rundungsdifferenzen bei der Darstellung von Berechnungen wurden nicht ausgeglichen.

Schützenswerte personenbezogene Daten wurden im Sinn der rechtlichen Verpflichtung zum Schutz derartiger Daten anonymisiert, auf die Wahrung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen wurde bei der Abfassung des Berichtes Bedacht genommen. Es wird um Verständnis gebeten, dass dadurch die Lesbarkeit des Berichtes beeinträchtigt sein könnte.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

GALK-DST..... Ständige Konferenz der Gartenamtsleiter beim Deutschen Städtetag